Nucletron Electronic Aktiengesellschaft

München

Konzernhalbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2020

Der Nucletron-Konzern im Überblick[a]

		30.06.2020	30.06.2019	30.06.2018
Auftragslage				
Auftragseingang	TEUR	7.633	8.245	9.765
Auftragsbestand	TEUR	13.415	8.720	8.585
Umsatzerlöse und Ergebnis				
Umsatzerlöse	TEUR	8.047	8.422	8.316
Betriebsergebnis [EBIT][b]	TEUR	155	424	669
Ergebnis vor Ertragsteuern	TEUR	174	435	686
Konzernergebnis	TEUR	120	308	502
Eigenkapitalrendite nach Steuern	%	1,1	2,7	4,5
Umsatzrendite nach Steuern	%	1,5	3,7	6,0
Vermögens- und Kapitalstruktur				
Eigenkapital	TEUR	11.418	11.562	11.234
Eigenkapitalquote	%	71,9	71,3	76,7
Bankverbindlichkeiten	TEUR	0	0	0
Bilanzsumme	TEUR	15.880	16.213	14.648
Mitarbeiter				
Beschäftigte zum Stichtag	Anzahl	39	40	41
Personalaufwand	TEUR	1.495	1.444	1.440
Personalaufwand je Mitarbeiter	TEUR	38,3	36,1	35,1
Umsatzerlöse je Mitarbeiter	TEUR	206	211	203
Aktie				
Aktienanzahl	Anzahl	2.804.342	2.804.342	2.804.342
Ergebnis [EBIT][b] pro Aktie	EUR	0,04	0,15	0,24

a) Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2020 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Berücksichtigung der für das Geschäftsjahr 2020 gültigen Standards erstellt. Alle Vorjahreskennzahlen wurden angepasst. Dadurch können sich Abweichungen gegenüber den vor einem Jahr veröffentlichten Ergebniszahlen ergeben.

b) Ergebnis vor Abzug von Zinsen und Steuern

1. Geschäftsentwicklung

Geschäftsentwicklung des Nucletron-Konzerns

Die Folgen der Corona-Krise treffen die deutsche Elektroindustrie und andere Schlüsselindustriezweige in Deutschland mit voller Wucht. Seit März 2020 sind die Auftragseingänge nahezu über alle Branchen stark rückläufig. Im Gesamtzeitraum Januar bis Juli dieses Jahres blieben die Auftragseingänge in der Elektroindustrie um 9,3 Prozent unter ihrem entsprechenden Vorjahreswert. Die Inlandsorders gingen dabei um 4,4 Prozent und die Bestellungen aus dem Ausland um 13,1 Prozent zurück. Der Gesamtumsatz der deutschen Elektroindustrie betrug in den ersten sieben Monaten diesen Jahres 100,4 Milliarden Euro und fiel um 8,4 Prozent niedriger aus als vor einem Jahr. Dabei büßten die Inlandsumsätze 7,5 Prozent und die Auslandsumsätze 9,0 Prozent ein.

Die Umsatzerlöse des Nucletron-Konzerns werden überwiegend im Inland erzielt und sind im Vergleich zum ersten Halbjahr 2019 um TEUR 375 geringer ausgefallen; sie betragen TEUR 8.047 (-4,5 Prozent) und liegen ca. zwei Prozent unter den Planerwartungen. Der eingetretene Umsatzrückgang ist Corona-bedingt und beruht im Wesentlichen auf herabgesetzten Abnahmemengen und Lieferterminverschiebungen. Der Nucletron-Konzern muss sich wegen den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auch auf der Beschaffungsseite mit Lieferengpässen auseinandersetzen, die wiederum zu Produktionsstopps auf unserer Seite führen. In allen Branchen in denen der Nucletron-Konzern tätig ist, ist eine zögernde Investitionsbereitschaft deutlich spürbar.

Auftragseingang und Auftragsbestand

Der Konzernauftragseingang ist im ersten Halbjahr 2020 gegenüber dem Vergleichszeitraum um 7,3 Prozent geringer ausgefallen und auf EUR 7,6 Mio. (Vj. EUR 8,2 Mio.) gefallen. Der außerordentliche Auftragseingang im Geschäftsfeld Überspannungsschutz- und Lichtwellenleiterverkabelungssysteme im zweiten Halbjahr 2019 hat bereits im Vorjahr zu dem Anstieg des Auftragsbestands geführt. Im Vergleich zum Vorjahresstichtag ist der Auftragsbestand zum 30. Juni 2020 um EUR 4,7 Mio. auf EUR 13,4 Mio. (+54,0 Prozent) gestiegen.

Geschäftsbereich Leistungselektronik

Das zyklische Geschäft des Geschäftsbereichs Leistungselektronik mit seinen zum Teil mehrjährigen und im längerfristigen Rhythmus wiederkehrenden Liefervereinbarungen war den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie spürbar ausgesetzt. Die Umsatzerlöse verringerten sich im Jahresvergleich um 1,9 Prozent und betrugen TEUR 4.836 (30.06.2019: TEUR 4.927). Beim Auftragseingang war in den ersten sechs Monaten diesen Jahres gegenüber Vorjahr ein Rückgang um 2,7 Prozent auf TEUR 4.566 zu verzeichnen. Die aus Sicht des Euro ungünstige Wechselkursentwicklung zum US-Dollar im Periodendurchschnitt (∅ 1. Halbjahr 2020: EUR/ USD 1,10728; ∅ 1. Halbjahr 2019: EUR/ USD 1,12990) führte zu schlechteren Beschaffungskonditionen und einem Rückgang des Segmentergebnisses. Die Vorgaben der Planung konnten in Bezug auf Umsatz und Ergebnis dennoch übertroffen werden.

Geschäftsbereich Schutztechnik

Der Geschäftsbereich Schutztechnik besteht aus den Geschäftsfeldern Induktive Bauelemente, Industrieelektronik sowie Überspannungsschutz- und Lichtwellenleiterverkabelungssysteme. Die Corona-Krise wirkte sich auf das Abnahmeverhalten unserer Kunden in den Geschäftsfeldern Induktive Bauelemente und Industrieelektronik aus, was in einem Umsatzrückgang von 8,1 Prozent auf TEUR 3.211 im Geschäftsbereich resultierte. Der Auftragseingang reduzierte sich über alle Geschäftsfelder und betrug TEUR 3.072 (30.06.2019: TEUR 3.549) zum Ende der Berichtsperiode. Corona-bedingte Beschaffungsprobleme führten dazu, dass die für das erste Halbjahr 2020 geplanten Umsatzerlöse im Geschäftsfeld Überspannungsschutz- und Lichtwellenleiterverkabelungssysteme nicht realisiert werden konnten. Die Umsätze dieses Geschäftsfeldes werden überwiegend mit Eigenprodukten erzeugt, was einen starkes Absinken des Segmentergebnisses zur Folge hatte. Die Vorgaben der Planung konnten in Bezug auf Umsatz und Ergebnis nicht erreicht werden.

2. Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Eigenkapital ist im ersten Halbjahr 2020 um TEUR 42 auf TEUR 11.418 (31.12.2019: TEUR 11.376) gestiegen. Dieser Anstieg entspricht in seiner Höhe dem Betrag des Gesamtergebnisses; die Dividende 2019 gelangt erst im zweiten Halbjahr 2020 zur Auszahlung an die Aktionäre. Die Eigenkapitalquote beträgt 71,9 Prozent (31.12.2019: 75,0 Prozent) und ist wegen der Erhöhung der Bilanzsumme auf EUR 15,9 Mio. (31.12.2019: EUR 15,2 Mio.) um 3,1 Prozentpunkte gefallen.

Ertragslage

Umsatz

Die wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie wirkten sich im zweiten Quartal 2020 deutlich stärker auf den Umsatz des Nucletron-Konzerns aus, als in den ersten drei Monaten des laufenden Geschäftsjahres. Von April bis Juni verringerten sich die Erlöse im Vergleich zum Vorjahr um 11,3 Prozent von TEUR 4.201 auf TEUR 3.807. Im ersten Quartal stieg der Umsatz sogar leicht um 2,7 Prozent. Damit sind die Konzernumsatzerlöse in Folge der Corona-Krise im ersten Halbjahr 2020 um 4,5 Prozent auf TEUR 8.047 gefallen. Ein Anteil von über 81 Prozent wurde dabei im Inland erzielt.

Der zunehmende Wettbewerb im Distributionssektor, der Verlust von Absatzmöglichkeiten durch Produktionsverlagerungen ins Ausland bei einem gleichzeitigen Preisverfall im Inland sowie die Budgetierung der Haushalte der Öffentlichen Hand belasten die Wettbewerbssituation des Nucletron-Konzerns. Dieser Entwicklung versucht der Konzern durch eine weitere Spezialisierung und Diversifikation der Produktpalette, z.B. im Bereich der Wärmebeherrschung, der Kleb- und Dichtstoffe und den Eigenprodukten, sowie der Erschließung neuer Absatzmärkte entgegenzuwirken. Der Umsatzanteil von Eigenprodukten hat sich im ersten Halbjahr 2020 mit ca. 8 Prozent gegenüber dem Wert der Vorjahresperiode (ca. 5 Prozent) leicht erhöht. Obwohl im zweiten Halbjahr ein bedeutender Anstieg der Umsatzerlöse mit Eigenprodukten erwartet wird, ist das Erreichen der prognostizierten Quote von ca. 19 Prozent für 2020 auch wegen der Corona-bedingten Beschaffungsproblematik derzeit nicht gesichert. Der Anteil der Eigenprodukte am Gesamtumsatz soll zur Steigerung der Ertragskraft mittelfristig auf eine Quote von ca. 20-25 Prozent anwachsen.

Ergebnis

Der Materialaufwand belief sich auf TEUR 5.803 und lag damit um TEUR 171 unter dem Vorjahr. Der erzielte Rohertrag betrug TEUR 2.270 (Vj. TEUR 2.485) und hat sich gegenüber der Vorjahresperiode um 8,7 Prozent verschlechtert. Die Rohertragsquote auf die Gesamtleistung reduzierte sich um 130 Basispunkte auf 27,9 Prozent, nach 29,2 Prozent im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der

Rohertragsverfall ist im Wesentlichen auf den geringen Umsatzanteil von Systemen aus Eigenfertigung zurückzuführen und resultiert im Übrigen aus dem Erstarken des US Dollar gegenüber dem Euro sowie dem anhaltenden Preisverfall im Distributionsgeschäft.

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer sind im Berichtszeitraum nahezu unverändert und betrugen TEUR 1.495 nach TEUR 1.444 im Vorjahr.

Die Abschreibungen betragen TEUR 148 nach TEUR 142 im Vorjahr.

Der sonstige betriebliche Aufwand ist mit TEUR 472 zum Vorjahr nahezu unverändert (TEUR 475).

Das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) verringerte sich im Wesentlichen wegen des schwächeren Rohertrages im Berichtszeitraum. Die EBIT-Marge bezogen auf die Gesamtleistung betrug 1,9 Prozent (Vj. 5,0 Prozent). Das EBIT-Ergebnis je Aktie veränderte sich von 15 Eurocent im ersten Halbjahr 2019 auf 4 Eurocent im Berichtszeitraum.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern ist im Berichtszeitraum von TEUR 435 im Vorjahr auf TEUR 174 zum 30. Juni 2020 gefallen.

Das Konzernergebnis hat sich um TEUR 188 auf TEUR 120 verschlechtert. Die Ertragsteuerquote beträgt 31,0 Prozent nach 29,2 Prozent im Vorjahr.

Finanzlage

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit hat sich gegenüber dem Vorjahreswert von TEUR 330 auf minus TEUR 608 verändert. Diese Veränderung ist im Wesentlichen auf die Unterschiede beim Konzernergebnis (aJ TEUR 120; Vj. TEUR 308), den Vorräten (30.06.2020: TEUR 2.901; 31.12.2019: TEUR 2.027), den Forderungen (30.06.2020: TEUR 2.231; 31.12.2019: TEUR 1.798) und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (30.06.2020: TEUR 1.603; 31.12.2019: TEUR 689) im Berichtszeitraum zurückzuführen. Der Nucletron-Konzern hatte in der abgelaufenen Berichtsperiode keine Bankverbindlichkeiten und verfügt zum Stichtag über eine Nettoliquidität von TEUR 3.433 (31.12.2019: TEUR 4.222). Neben der vorhandenen Liquidität verfügte der Konzern am 30. Juni 2020 über eine nicht in Anspruch genommene Kreditlinie von TEUR 589, die für die künftige betriebliche Tätigkeit und zur Erfüllung von Verpflichtungen eingesetzt werden könnte.

Die liquiden Mittel werden kurzfristig und risikoarm angelegt. Aufgrund der Bilanzstruktur und der Auftragslage im Zeitpunkt der Aufstellung des Halbjahresfinanzberichtes und des Zwischenlageberichtes des Nucletron-Konzerns ist von einer weiterhin stabilen Lage des Konzerns auszugehen.

Vermögenslage

Das Gesamtvermögen des Nucletron-Konzerns beträgt zum 30.06.2020 TEUR 15.880 (31.12.2019: TEUR 15.176). Die zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte haben sich wegen Endfälligkeit und vorzeitiger Ablösung um TEUR 211 auf TEUR 1.958 vermindert. Lieferverzögerungen bei Bauteilen, die für die Fertigung unserer Eigenprodukte benötigt werden, haben zu einem Aufbau der Vorräte im ersten Halbjahr geführt. Die Vorräte betragen zum Stichtag 30.06.2020 TEUR 2.901 und sind gegenüber dem 31.12.2019 um TEUR 874 gestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen verzeichneten eine Zunahme von 24,1 Prozent gegenüber dem Bilanzstichtag des Geschäftsjahres 2019.

Das Konzernergebnis fiel um TEUR 188 auf TEUR 120. Die Eigenkapitalquote ist um 310 Basispunkte auf 71,9 Prozent gefallen. Die kurzfristigen Schulden liegen mit TEUR 2.866 um TEUR 670 über dem Wert vom 31.12.2019 in Höhe von TEUR 2.196; dies ist im Wesentlichen auf die Veränderung bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

3. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

Prognosebericht

Dieser Prognosebericht berücksichtigt relevante Fakten und Ereignisse, die zum Zeitpunkt der Aufstellung bekannt waren und welche die voraussichtliche Entwicklung und den voraussichtlichen Geschäftsverlauf des Nucletron-Konzerns beeinflussen können.

Die gesamtwirtschaftlichen Aussichten haben sich im zweiten Quartal weltweit weiter eingetrübt. Im Juni prognostizierte der Internationale Währungsfonds (IWF), dass die Corona-Krise die Weltwirtschaft stärker bremst als erwartet und die Erholung langsamer verläuft als erhofft. Für 2020 rechnet der IWF mit einem starken Rückgang der Weltwirtschaft von 4,9 Prozent. Die weitere Entwicklung ist aufgrund der COVID-19-Pandemie mit großen Unsicherheiten behaftet. Von diesen gesamtwirtschaftlichen Unwägbarkeiten ist auch das Bestellverhalten der Kunden des Nucletron-Konzerns betroffen.

Die im zusammengefassten Lagebericht des Nucletron-Konzerns und der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, München, für das Geschäftsjahr 2019 getätigten Aussagen besitzen im Hinblick auf

- Geschäftspolitik und Strategie
- Absatzmärkte und Produkte

unverändert Gültigkeit. Die extrem hohen Unsicherheiten aufgrund Corona machen eine seriöse Prognose für 2020 weiterhin nicht möglich. Kurzfristig bleibt es schwierig, das Ausmaß der nachteiligen Auswirkungen auf die Nachfrage und Investitionsbereitschaft unserer Kunden abzuschätzen. Die aktuelle Marktentwicklung wird den Umsatz und das Ergebnis des Nucletron-Konzerns im Geschäftsjahr 2020 negativ beeinflussen.

In Bezug auf die Entwicklung des Nucletron-Konzerns sieht sich der Vorstand wegen der großen Unsicherheiten außer Stande, einen konkreten Ausblick für das Geschäftsjahr 2020 zu geben. Die vom Vorstand im Geschäftsbericht 2019 aufgestellten Aussagen im Prognosebericht für das laufende Jahr sind wegen der seither negativen Corona-Dynamik hinfällig. Das Ergebnis des ersten Halbjahres 2020 zeigt, dass das Unternehmen mit den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie bisher einigermaßen zurechtgekommen ist und die ergriffenen strukturellen Maßnahmen abschließend umgesetzt werden müssen.

Chancen- und Risikobericht

Risiken sind alle Ereignisse und möglichen Entwicklungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens, die sich negativ auf die Erreichung unserer Unternehmensziele auswirken können. Die meisten Risiken bergen nach Ansicht des Managements gleichzeitig auch Chancen, die zum Vorteil der Gesellschaft genutzt werden können. Der Nucletron-Konzern ist einer Reihe von Risiken ausgesetzt, die untrennbar

mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Die Chancen wahrzunehmen und dabei gleichzeitig die Risiken zu begrenzen ist unsere dringlichste Aufgabe.

Um mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen, ihnen aktiv zu begegnen und sie zu begrenzen, überwachen wir alle wesentlichen Geschäftsprozesse laufend. Im Rahmen unserer Unternehmensstrategie identifizieren, analysieren und erschließen wir auch Chancen. Im Gegensatz zu den Risiken erfassen wir die unternehmerischen Chancen aber nicht im Risikomanagementsystem (RMS). Unser RMS besteht aus den Modulen Risikoanalyse, Risikoüberwachung sowie Risikoplanung und -steuerung.

Risikoanalyse

Um mögliche Risiken frühzeitig zu identifizieren, beobachten wir kontinuierlich alle Geschäftsaktivitäten. Wesentliche projektbezogene Risiken werden vor Auftragsannahme verringert bzw. vermieden; dabei werden neben der Rentabilität, auch Finanzierungsrisiken, technologische Risiken sowie Termin- und sonstige vertragliche Risiken erfasst und bewertet.

Risikoüberwachung

Durch verschiedene, miteinander verzahnte Controllingprozesse überwachen wir die Risiken im Nucletron-Konzern. Mit regelmäßigen und umfassenden Berichten aus den einzelnen Geschäftseinheiten werden Vorstand und Aufsichtsrat frühzeitig über alle eventuellen Risiken und Planabweichungen sowie über den Status der Maßnahmen zur Risikominimierung informiert

Risikoplanung und -steuerung

Für unser Kontroll- und Steuerungssystem nutzen wir im Wesentlichen folgende Instrumente, mit denen wir unsere Geschäfte planen und Risiken steuern:

- Jahresplanung
- Mittelfristplanung
- Monats- und Quartalsreports
- Projektcontrolling
- Debitorenmanagement
- Versicherung

Risiken

Eine detaillierte Darstellung der Risiken des Unternehmens sind im zusammengefassten Lagebericht des Nucletron-Konzerns und der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, München, für das Geschäftsjahr 2019 zu finden. Die Einschätzung der Risiken und Chancen für das Geschäftsjahr 2020 hat sich seit der Vorlage des Lageberichts 2019 insbesondere vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie wie folgt geändert:

- Gesamtwirtschaftliche Risiken ergeben sich aus einem möglicherweise noch gravierenderen Verlauf der Corona-Krise, insbesondere im Falle einer massiven zweiten weltweiten Infektionswelle, die zu neuerlichen weitreichenden Lockdown-Maßnahmen führen könnte. Ein noch tieferer Einbruch der Weltwirtschaft als erläutert, wäre die Folge. Die Auswirkungen auf das Bestellverhalten der Kunden von Nucletron wären in diesem Fall noch schwerwiegender als aktuell angenommen. Zudem führen Lockdown-Maßnahmen in einzelnen Ländern dazu, dass die Produktionsprozesse von Kunden und Lieferanten des Nucletron-Konzerns empfindlich gestört werden. Für den Fall eines deutlich früheren Endes der Corona-Krise und einer schnelleren und kräftigeren wirtschaftlichen Belebung, ergeben sich hingegen Chancen für Nucletron.
- Unter den beschriebenen Rahmenbedingungen, die derzeit wesentlich von der Covid-19-Pandemie bestimmt sind, besteht weiterhin eine extrem hohe Unsicherheit über die künftige geschäftliche Entwicklung des Nucletron-Konzerns. Es lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt nicht abschätzen, welchen weiteren Verlauf die Covid-19-Pandemie in den für uns wichtigen Absatz- und Beschaffungsmärkten nimmt. Auch die damit verbundene Volatilität der Finanzmärkte kann derzeit nicht verlässlich abgeschätzt werden, so dass wir derzeit von höheren finanzwirtschaftlichen Risiken ausgehen.

Nach Ablauf des Halbjahresstichtages kam es zu keinen Ereignissen, die bilanziell zu berücksichtigen wären.

4. Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Angaben hierzu sind in den Anhangangaben ausgeführt.

München, den 30. September 2020

Nucletron Electronic Aktiengesellschaft

gez.	*gez.*	*gez.*	*gez.*
Bernd Luft	*Alfred Krumke*	*Ralph C. Schoierer*	*Robert Tittl*
Vorstandsvorsitzender	Vorstand	Finanzvorstand	Vorstand

Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, München
Konzerngesamteinkommensrechnung für das 1. Halbjahr 2020

	1. Halbjahr 2020 TEUR	1. Halbjahr 2019 TEUR
I. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	8.047	8.422
Sonstige betriebliche Erträge	16	28
Erhöhung (+)/ Verminderung (-) des Bestands an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen	10	9
Materialaufwand	5.803	5.974
Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer	1.495	1.444
Abschreibungen	148	142
Sonstige betriebliche Aufwendungen	472	475
Betriebsergebnis [EBIT][a]	**155**	**424**
Zinserträge	34	27
Zinsaufwendungen	11	16
Wertberichtigungsaufwand Finanzanlagen	4	0
Finanzergebnis	**19**	**11**
Ergebnis vor Ertragsteuern	174	435
Ertragsteuern	54	127
Konzernergebnis	**120**	**308**
II. Sonstiges Ergebnis		
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:		
Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	5	-47
darauf latente Steuern	-2	14
Posten, die zukünftig möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:		
Unrealisierte Verluste (-)/ Gewinne (+) aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-107	87
darauf latente Steuern	25	-33
III. Gesamtergebnis	**42**	**329**
Ergebnis je Aktie, bezogen auf das den Stammaktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Periodenergebnis:		
Unverwässert (Euro/ Aktie)	0,04 EUR	0,11 EUR
Verwässert (Euro/ Aktie)	0,04 EUR	0,11 EUR
Gewichteter Durchschnitt Anzahl Stammaktien:		
Unverwässert (Stück)	2.804.342	2.804.342
Verwässert (Stück)	2.804.342	2.804.342

a) Ergebnis vor Abzug von Zinsen und Steuern

Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, München
Konzernbilanz zum 30. Juni 2020

	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	3.468	3.469
Sachanlagen	1.427	1.360
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	1.958	2.169
Latenter Steueranspruch	139	131
	6.992	**7.129**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	2.901	2.027
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2.231	1.798
Ertragsteuerforderungen	323	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.433	4.222
	8.888	**8.047**
Summe Aktiva	**15.880**	**15.176**
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	2.804	2.804
Kapitalrücklage	347	347
Gewinnrücklagen	10.659	10.659
Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wertänderungen	-30	48
Bilanzgewinn	-2.362	-2.482
	11.418	**11.376**
Langfristige Schulden		
Rückstellungen	1.249	1.261
Latente Steuerschulden	65	88
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	282	255
	1.596	**1.604**
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.603	689
Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen	178	172
Ertragsteuerschulden	49	399
Sonstige Verbindlichkeiten und abgegrenzte Schulden	1.036	936
	2.866	**2.196**
Summe Passiva	**15.880**	**15.176**

Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, München
Konzernkapitalflussrechnung für das 1. Halbjahr 2020

	1. Halbjahr 2020 TEUR	1. Halbjahr 2019 TEUR
1. Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernergebnis	120	308
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	47	55
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+)/ Erträge (-)	37	-147
Steueraufwand und latente Steuern	54	127
Gewinn (-)/ Verlust (+) aus Finanzanlageabgängen	0	2
Zinsergebnis	-19	-11
Cashflow vor Zinsen, Steuern und Umfinanzierungen	***239***	***334***
Zunahme (-)/ Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Forderungen	-1.270	-607
Zunahme der langfristigen Rückstellungen	-7	1
Zunahme (+)/ Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen Verbindlichkeiten und abgegrenzten Schulden	1.127	732
Cashflow vor Zinsen und Steuern	***89***	***460***
Erhaltene Zinsen	42	27
Gezahlte Zinsen	-5	-6
Gezahlte Ertragsteuern	-734	-151
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	***-608***	***330***
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen des Finanzanlagevermögens	100	300
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-82	-117
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	-44
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	***18***	***139***
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Tilgungsanteil von Leasingzahlungen	-100	-85
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	***-100***	***-85***
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1-3)	-690	384
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel	-100	78
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.222	4.299
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	***3.433***	***4.761***
5. Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.433	4.761
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	***3.433***	***4.761***

Nucletron Electronic Aktiengesellschaft, München
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung für das 1. Halbjahr 2020

	Ausgegebene Stückaktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wert-änderungen	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		Konzern-eigenkapital Summe
					Gewinn-rücklagen	Bilanz-gewinn	
Das erste Halbjahr 2020	**Anzahl**	**TEUR**	**TEUR**	**TEUR**	**TEUR**	**TEUR**	**TEUR**
Konzerneigenkapital zum 01. Januar 2020	**2.804.342**	**2.804**	**347**	**48**	**10.659**	**-2.482**	**11.376**
unrealisierte Gewinne/ Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten				-107	0	0	**-107**
Neubewertung von Rückstellungen				5	0	0	**5**
Neubewertung von aktiven/ passiven latenten Steuern				24	0	0	**24**
Zuführung zu Gewinnrücklagen					0	0	**0**
Konzernergebnis 1. Halbjahr 2020				0	0	120	**120**
Gesamtes Periodenergebnis				**-78**	**0**	**120**	**42**
Ausschüttung an Aktionäre						0	**0**
Konzerneigenkapital zum 30. Juni 2020	**2.804.342**	**2.804**	**347**	**-30**	**10.659**	**-2.362**	**11.418**

	Ausgegebene Stückaktien	Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Kumulierte direkt im Eigenkapital erfasste Wert-änderungen	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		Konzern-eigenkapital Summe
					Gewinn-rücklagen	Bilanz-gewinn	
Konzerneigenkapital zum 31. Dezember 2018	**2.804.342**	**2.804**	**347**	**-32**	**9.659**	**-1.544**	**11.234**
Änderungen von Rechnungslegungsmethoden (IFRS 16)					-1		**-1**
Konzerneigenkapital zum 1. Januar 2019	**2.804.342**	**2.804**	**347**	**-32**	**9.658**	**-1.544**	**11.233**
unrealisierte Gewinne/ Verluste aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten				87	0	0	**87**
Versicherungsmathematische Gewinne/ Verluste aus Pensionsverpflichtungen				-47	0	0	**-47**
Neubewertung von aktiven/ passiven latenten Steuern				-19	0	0	**-19**
Zuführung zu Gewinnrücklagen					0	0	**0**
Konzernergebnis 1. Halbjahr 2019				0	0	308	**308**
Gesamtes Periodenergebnis				**21**	**0**	**308**	**329**
Ausschüttung an Aktionäre						0	**0**
Konzerneigenkapital zum 30. Juni 2019	**2.804.342**	**2.804**	**347**	**-11**	**9.658**	**-1.236**	**11.562**

Allgemeine Angaben

1. Informationen zum Unternehmen

Die Nucletron Electronic Aktiengesellschaft (die „Gesellschaft“) ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in München, Deutschland, deren Aktien öffentlich am regulierten Markt der Wertpapierbörse in München sowie im Freiverkehr der Börsen Berlin, Frankfurt und Stuttgart gehandelt werden. Die Geschäftsräume der Gesellschaft befinden sich in 80995 München, Deutschland, Gärtnerstraße 60. Die Gesellschaft ist beim Amtsgericht München, Abteilung B, unter Nr. 77760 eingetragen.

Gegenstand der Tätigkeiten des Konzerns ist der technische Vertrieb von Bauelementen, Subsystemen und Systemen der Spitzentechnologie, insbesondere auf dem Gebiet der Leistungselektronik und Röhrentechnik, Elektrooptik, EMV-Abschirm- und Mikrowellentechnik, Wärmebeherrschung sowie Elektromechanik.

2. Grundlagen der Erstellung

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Der Konzern-Zwischenabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2019 zu sehen. Die im Konzernabschluss angewandten Grundsätze der Konsolidierung, Bilanzierung und Bewertung hatten auch in der Berichtsperiode unverändert Gültigkeit. Für weitergehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird daher auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 verwiesen.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung (IAS 34), wie sie in der Europäischen Union zum 30. Juni 2020 anzuwenden sind, aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Konzernwährung ist der Euro. Soweit nichts anderes angegeben, werden sämtliche Werte auf Tausend Euro (TEUR) gerundet.

3. Änderung von Rechnungslegungsvorschriften

Die folgenden neuen Standards und Interpretationen bzw. Änderungen von bestehenden Standards und Interpretationen waren für das Geschäftsjahr 2020 erstmalig anzuwenden, ohne dass diese wesentliche Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzernabschlusses von Nucletron haben:

- Änderungen IAS 1 und IAS 8: Definition von Wesentlichkeit
- Änderungen an IFRS 3: Definition eines Geschäftsbetriebs
- Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7: Reform der Referenzzinssätze
- Überarbeitetes Rahmenkonzept der IFRS

4. Konsolidierungskreis

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss beinhaltet den Abschluss der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft als Muttergesellschaft sowie sämtliche Tochterunternehmen im Sinne des IFRS 10 konsolidiert nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung. Bezüglich des Konsolidierungskreises ergaben sich bis zum 30. Juni 2020 keine Änderungen.

5. Segmentberichterstattung

Der Nucletron-Konzern ist in zwei wesentlichen Segmenten tätig, im Bereich der Leistungselektronik durch die Nucletron Technologies GmbH sowie die HVC-Technologies GmbH, im Bereich der Schutztechnik durch die Luft Electronic Vertriebsgesellschaft mbH sowie die SINUS Electronic GmbH. Diese Aufgliederung orientiert sich an der internen Organisations- und Berichtsstruktur des Konzerns, wobei unterschiedliche Risiko- und Ertragsstrukturen der Geschäftsfelder berücksichtigt werden. Daher sind Geschäftssegmente und berichtspflichtige Segmente identisch. Im Vergleich zum 31. Dezember 2019 haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Die folgende Tabelle enthält Informationen zu Erträgen und Ergebnissen sowie bestimmte Informationen zu Vermögenswerten und Schulden der Geschäftssegmente des Konzerns jeweils für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni der Geschäftsjahre 2020 und 2019. Umsatzerlöse zwischen den einzelnen Segmenten sind nicht angefallen.

1. Halbjahr 2020	**Überblick über Geschäftssegmente**			
	Leistungs-elektronik	**Schutz-technik**	**Über-leitungen**	**Summe**
	TEUR	**TEUR**	**TEUR**	**TEUR**
Umsatzerlöse				
Erlöse aus Verkäufen an externe Kunden	4.836	3.211	0	8.047
Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	0	0	0	0
Summe der Umsatzerlöse	4.836	3.211	0	8.047
Ergebnis				
Segmentergebnis	501	-316	-30	155
Zinserträge	1	0	33	34
Zinsaufwendungen	-23	-22	34	-11
Wertberichtigungen Finanzanlagen			-4	-4
Ergebnis vor Ertragsteuern	479	-338	34	174
Steueraufwand				54
Ergebnis				**120**
Abschreibung auf Sachanlagen	63	78	7	148
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	0	0	0	0
Wertminderungen auf Vorräte	16	15	0	31

1. Halbjahr 2019	**Überblick über Geschäftssegmente**			
	Leistungs-elektronik	**Schutz-technik**	**Über-leitungen**	**Summe**
	TEUR	**TEUR**	**TEUR**	**TEUR**
Umsatzerlöse				
Erlöse aus Verkäufen an externe Kunden	4.927	3.494	0	8.422
Erlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	0	0	0	0
Summe der Umsatzerlöse	4.927	3.494	0	8.422
Ergebnis				
Segmentergebnis	609	-4	-181	424
Zinserträge	1	0	26	27
Zinsaufwendungen	-18	-20	22	-16
Übrige Finanzerträge			0	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	592	-24	-133	435
Steueraufwand				127
Ergebnis				**308**
Abschreibung auf Sachanlagen	55	67	19	141
Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte	1	0	0	1
Wertminderungen auf Vorräte	6	17	0	23

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

6. Umsatzerlöse

Der Konzernumsatz ist gegenüber dem Vorjahreswert um 4,5 Prozent zurückgegangen. Der Bereich Leistungselektronik erwirtschaftete 60,1 Prozent (Vj. 58,5 Prozent) und der Bereich Schutztechnik 39,9 Prozent (Vj. 41,5 Prozent) des Gesamtumsatzes.

7. Materialaufwand

Der Materialaufwand verminderte sich im Vergleich zum Vorjahrszeitraum um TEUR 171 auf nunmehr TEUR 5.803. Die Materialeinsatzquote stieg auf 72,1 Prozent (Vj. 70,9 Prozent). Im Bereich Leistungselektronik verringerte sich die Materialeinsatzquote von 71,9 Prozent auf 70,8 Prozent, während sie im Bereich Schutztechnik von 69,3 Prozent auf 73,4 Prozent anstieg. Das Rohergebnis verminderte sich um TEUR 204 auf TEUR 2.254.

8. Sonstiger Aufwand

Die Personalaufwendungen stiegen um TEUR 51 auf TEUR 1.495. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten um TEUR 3 auf TEUR 472 reduziert werden. Die Abschreibungen sind um TEUR 6 gegenüber dem Vorjahr angestiegen.

Das Betriebsergebnis verringerte sich um TEUR 269 auf TEUR 155.

9. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis erhöhte sich von TEUR 11 im Vorjahr auf nunmehr TEUR 19. Der Anstieg entfällt überwiegend auf die laufenden Finanzerträge der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte.

Das Halbjahresergebnis vor Ertragsteuern verminderte sich somit insgesamt um TEUR 261 auf TEUR 174.

10. Bestandteile des sonstigen Ergebnisses

Das sonstige Ergebnis (TEUR -78) resultiert aus versicherungsmathematischen Gewinnen aus der Bewertung der Pensionsrückstellungen (TEUR 5) sowie gesunkenen Börsenkursen der zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerte (TEUR -107). Die darauf entfallenden latenten Steuerbelastungen erhöhten sich um insgesamt TEUR 23.

11. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde mittels Division des den Aktionären zurechenbaren Periodenergebnisses durch die durchschnittliche gewichtete Anzahl der im Berichtszeitraum im Umlauf befindlichen Aktien errechnet und ausgewiesen. Sowohl zum 30. Juni 2020 als auch zum 30. Juni 2019 gab es keine Sachverhalte, die eine Verwässerung der Anteilsquote verursacht hätten.

Erläuterungen zur Bilanz

12. Langfristiges Vermögen

Das langfristige Vermögen verminderte sich im ersten Halbjahr 2020 um TEUR 137. Die Sachinvestitionen der ersten Jahreshälfte beliefen sich auf TEUR 82 (1. Halbjahr 2019: TEUR 117). Daneben wurden finanzielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 100 veräußert. Aus der Aktivierung der right-of-use assets nach IFRS 16 ergab sich lediglich eine Abnahme des langfristigen Vermögens in Höhe von TEUR 1.

Die aktiven latenten Steuern stiegen im Vergleich zum 31. Dezember 2019 leicht an auf TEUR 139 (Vj. TEUR 131).

13. Kurzfristiges Vermögen

Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich seit dem 31. Dezember 2019 um TEUR 841 auf TEUR 8.888. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der Forderungen (um TEUR 433 auf TEUR 2.231) sowie der Ertragsteuerforderungen aufgrund hoher Vorauszahlungen um TEUR 323. Der Rückgang der liquiden Mittel um TEUR 789 hängt überwiegend mit der Finanzierung des gestiegenen Vorratsvermögens (Anstieg um TEUR 874 auf TEUR 2.901) zusammen. Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2020 TEUR	31.12.2019 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.183	676
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	41	53
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.677	1.298
Gesamtsumme der Vorräte	**2.901**	**2.027**

14. Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich um das Gesamtergebnis des 1. Halbjahres 2020 (TEUR 42) erhöht.

15. Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden haben sich um TEUR 8 auf TEUR 1.596 verringert. Die Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen verminderten sich aufgrund von versicherungsmathematischen Gewinnen um TEUR 5 sowie infolge geleisteter Pensionszahlungen um TEUR 7. Daneben haben sich die latenten Steuerschulden um TEUR 23 vermindert.

16. Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden stiegen gegenüber dem 31. Dezember 2019 um TEUR 670 auf TEUR 2.866.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wuchsen dabei um TEUR 914 auf TEUR 1.603, während sich die Ertragsteuerschulden um TEUR 350 verringerten.

17. Finanzinstrumente

Im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 findet sich ein ausführlicher Überblick über die finanzwirtschaftlichen Risiken, deren Management sowie die von der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft gehaltenen Finanzinstrumente. Im Folgenden wird lediglich auf den beizulegenden Zeitwert von Finanzinstrumenten, Bewertungsmethoden und Inputfaktoren und die Stufen der Fair-Value-Hierarchie eingegangen, in die die betroffenen Finanzinstrumente eingeordnet werden.

Methoden

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt anhand der am Bilanzstichtag veröffentlichten Marktwerte sowie der nachfolgend beschriebenen Methoden und Prämissen:

- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente haben kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag annähernd dem beizulegenden Zeitwert.
- Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Der beizulegende Zeitwert entspricht aufgrund der kurzen Laufzeit und der Verzinsung nahe dem Marktzins in etwa dem Buchwert.
- Für Eigen- und Fremdkapitalinstrumente, die der Bewertungskategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis“ zugeordnet sind, wird der beizulegende Zeitwert grundsätzlich anhand von Börsenkursen beziehungsweise Rücknahmepreisen ermittelt. Sofern mangels Vorliegen eines aktiven Markts der beizulegende Zeitwert für bestimmte Eigenkapitalinstrumente nicht verlässlich bestimmt werden kann, sind diese zu Anschaffungskosten bewertet.
- Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die sonstigen Forderungen haben kurze Restlaufzeiten, weshalb deren Buchwerte zum Bilanzstichtag annähernd ihrem beizulegenden Zeitwert entsprechen.
- Da auch die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen kurze Restlaufzeiten haben, entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag annähernd dem beizulegenden Zeitwert. Für die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten wird angenommen, dass der beizulegende Zeitwert dem Buchwert entspricht. Bei den langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten, die variabel verzinslich sind, entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert.

Hierarchie beizulegender Zeitwerte

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerte und Schulden lassen sich grundsätzlich nach den folgenden Bewertungsstufen klassifizieren:

- Stufe 1: Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische Finanzinstrumente.
- Stufe 2: Auf aktiven Märkten notierte Preise für ähnliche Vermögenswerte und Schulden oder andere Bewertungstechniken, bei denen alle wesentlichen verwendeten Daten auf beobachtbaren Marktdaten basieren.
- Stufe 3: Bewertungstechniken, bei denen wesentliche verwendete Daten nicht aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

Von den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten wurde aus der Kategorie „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis“ der gesamte Ansatz von TEUR 1.958 (am 31. Dezember 2019: TEUR 2.169) mit notierten (nicht angepassten) Preisen auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte bewertet (Stufe 1). Bewertungsverfahren für Finanzinstrumente, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert beziehen, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind (Stufe 2) oder, die Input-Parameter verwenden, welche sich wesentlich auf den beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren (Stufe 3), kamen nicht zum Einsatz.

Sofern bei wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten und Schulden Umgliederungen zwischen den verschiedenen Stufen erforderlich sind, z.B. weil ein Vermögenswert nicht mehr auf einem aktiven Markt gehandelt wird, erfolgt die Umgliederung zum Ende der Berichtsperiode. Jedoch wurden Umgliederungen im ersten Halbjahr 2020 nicht vorgenommen.

18. Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäfte mit nahestehenden Personen wurden im Wesentlichen in dem Umfang fortgeführt, wie sie bereits im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 dargestellt worden sind. Alle Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind vertraglich vereinbart und zu Bedingungen ausgeführt worden, wie sie auch mit fremden Dritten üblich sind.

19. Ereignisse nach Ende der Zwischenberichtsperiode

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode vor.

20. Zukunftsbezogene Aussagen

Der vorliegende Zwischenbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten und können daher deutlich von der tatsächlichen Entwicklung abweichen. Eine Aktualisierung zukunftsbezogener Aussagen über bestehende gesetzliche Verpflichtungen hinaus erfolgt nicht. Zukunftsbezogene Aussagen sind nicht als Garant oder Zusicherung der darin gemachten zukünftigen Entwicklungen oder Ereignisse zu verstehen.

Wir weisen darauf hin, dass in den dargestellten Tabellen und Übersichten durch die Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben aufgrund kaufmännischer Rundungen Differenzen auftreten können.

21. Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss der Nucletron Electronic Aktiengesellschaft zum 30. Juni 2020 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

München, den 30. September 2020

Nucletron Electronic Aktiengesellschaft

gez.	*gez.*	*gez.*	*gez.*
Bernd Luft	*Alfred Krumke*	*Ralph C. Schoierer*	*Robert Tittl*
Vorstandsvorsitzender	Vorstand	Finanzvorstand	Vorstand